

**Angedacht**  
**David Andreas Roth**  
 Pastor der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Baptisten in Metzingen



## Gute Sprüche aus der Bibel

„Kennen Sie die ganze Bibel?“ – das hat mich ein 20-jähriger Muslim gefragt, mit dem ich mich über unsere Religionen unterhalten habe. Ich wusste nicht so recht, was ich darauf sagen soll. Ich habe die Bibel tatsächlich schon mehrere Male von vorne bis hinten gelesen. Aber kenne ich sie?

Egal wie oft ich einzelne Teile daraus schon gelesen habe: Immer wieder entdecke ich Neues darin und immer wieder entdecke ich mich darin. Und, was man vielleicht nicht vermutet: Es gibt ziemlich viele coole „Sprüche“ in der Bibel. Viele davon im Buch der Sprüche im Alten Testament. „Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.“ – das ist sicher einer der bekanntesten Sprüche und man merkt schon: Die Sprüche sind zwar uralt, aber sie sind noch aktuell.

Als hätte die Bibel schon die sogenannten sozialen Medien gekannt, soht dort zum Beispiel: „Für einen Dummkopf ist es unwichtig, ob er von einer Sache etwas versteht; er will nur überall seine Meinung sagen.“ Und: „Der Dummkopf gibt jedem Ärger freien Lauf; der Weise kann sich beherrschen.“ Dabei gilt doch auch: „Sogar ein Dummkopf kann für klug und verständlich gehalten werden – wenn er nur den Mund halten könnte!“

Kenne ich die Bibel? – Ja, schon. Aber ich entdecke immer noch Neues. Ich möchte ja selbst zu den Klugen gehören. „Ein kluger Mensch spitzt ständig die Ohren, um noch mehr zu lernen.“

## Kinospaß im Freien

**Metzingen.** Zum Abschluss der Sommerferien gibt es auf dem Metzinger Bauhofgelände traditionell ein Open-Air-Kino. Heuer sind Filmfans vom 9. bis zum 11. September in die Maurenstraße eingeladen. Zum Auftakt läuft der neue Eberhofer-Krimi „Kaiserschmarrndrama“. Am Freitag, 10. September, ist die deutsche Komödie „Generation beziehungsunfähig“ zu sehen, den Abschluss bildet das oscarprämierte Drama „Nomadland“ aus den USA. Einlass ist jeweils ab 19.30 Uhr, die Filme laufen etwa eine halbe Stunde später.

Tickets können unter [www.metzingen.de/openairkino](http://www.metzingen.de/openairkino) gebucht werden. Pro Abend dürfen 300 Besucher aufs Gelände. Das Buchungssystem addiert automatisch zwischen zwei Buchungen einen Freiplatz, damit überall der Mindestabstand eingehalten ist. Auf dem Bauhofgelände gilt Maskenpflicht, am Platz darf diese abgenommen werden. Die Zuschauererträge sind überdacht. *reg*



In Marienberg starteten vergangene Woche insgesamt 46 Freiwillige ihren wertvollen Dienst im FSJ, FÖJ oder Bundesfreiwilligendienst. Foto: Privat

# Soziale Arbeit gewinnt Nachwuchskräfte

**Gammertingen** Dank hervorragendem Renommee und einem guten Online-Auftritt findet der diakonische Träger für soziale Dienste im Bereich der Behinderten- und Jugendhilfe 46 neue Freiwillige.

**M**arienberg ist für mich generell die bekannteste Adresse, wenn es um soziale Arbeit geht“, erzählt Maria Chaloupka. Die 21-Jährige kommt aus der Ortschaft Ringingen bei Burladingen und startete diese Woche ihren Bundesfreiwilligendienst bei dem diakonischen Träger Marienberg e.V. Sie hat sich unterschiedliche Ausbildungen angeschaut, wusste aber schon seit einigen Jahren: der soziale Bereich passt sehr gut zu ihr.

„Ein richtungsweisender Weg ist das, den Sie mit der sozialen Arbeit einschlagen.“

**Alexander Nübling**  
 Leiter Personaldienste

Die Marienberger Freiwilligenbeauftragte Ute Haimerl nahm sie und insgesamt 46 Freiwillige für das Freiwillige Soziale beziehungsweise Ökologische Jahr sowie für den Bundesfreiwilligendienst vergangenen Mittwoch in Marienberg in Empfang. Alexander Nübling, Leiter der Personaldienste, begrüßte die jungen Menschen: „Ein richtungsweisender Weg ist das, den Sie mit der sozialen Arbeit einschlagen. Hier

in Marienberg treffen Sie vielfältige Menschen, so vielfältig, wie Sie es auch sind. Es erwartet Sie hier eine sehr offene Gemeinschaft.“

Trotz der Corona-Pandemie sei eine sehr gute Anzahl zusammengekommen, freut sich Ute Haimerl: „Obwohl wir wegen Corona nicht auf Messen Werbung machen konnten, hat eine gute Mund-zu-Mund-Propaganda und die Online-Präsenz für guten Zulauf gesorgt.“ Zu Beginn stellte die Freiwilligenbeauftragte den Stadtteil vor: Wo kann man essen, Kaffee trinken, einkaufen, nach der Arbeit in der Wohngruppe oder Schulklasse den wohlverdienten Feierabend gemütlich ausklingen lassen?

### Einladung zur Mitgestaltung

Gerade zu letzterem Punkt kommt nun das neue Jugendhaus im Krätzenbergweg hinzu, das am 17. September eingeweiht wird. Der Jugendbeauftragte Raimund Jäger stellte sich vor und lud die jungen Menschen zur Mitgestaltung ein. Das ist in Marienberg auch über die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) möglich.

In enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitendenvertretungen Marienbergs setzt sich die JAV auch für die Belange der Freiwilligen ein, erklärten die Vertreterinnen Aileen Hess und Laura

Baum. Die JAV werde auch hinzugezogen, wenn es um die Einstellung von Azubis oder um Gespräche in den Teams etwa innerhalb der Wohngruppe geht. Freiwillige haben in ihrer Zeit bei Marienberg zwar nicht das passive, aber das aktive Wahlrecht für die JAV, deren Mitglieder für eine Periode von zwei Jahren gewählt werden.

„Ein erfülltes Jahr, und dass Sie auch selbst erkennen, was Sie da Wunderbares machen.“

**Bärbel Danner**  
 Pfarrerin

Eine Ansprechpartnerin auf geistlicher Seite haben die neuen Freiwilligen in Pfarrerin Bärbel Danner. Diese kümmert sich mit ihrer Kollegin Diakonin Renate Nottbrock um die Seelsorge in Marienberg, ist aber auch Gleichstellungsbeauftragte und sowohl in der Jugendarbeit als auch in die Betriebliche Gesundheitsförderung involviert. Bei allen Themen bot sie den Freiwilligen ein offenes Ohr an und wünschte ihnen: „Ein gutes und erfülltes Jahr, und dass Sie auch selbst erkennen, was Sie da Wunderbares machen.“

## Im Archiv geblättert 1951/1996

**Sein Bett war leer.** Ein aus einer Kreisgemeinde stammender Wirt wurde noch spät abends ins Kreiskrankenhaus eingeliefert, da er starke Blindarmschmerzen verspürte. Als er die Stunden der Operation immer näher rücken fühlte, und ihm die Zahlen des am nächsten Tag stattfindenden Markttag durch den Kopf gingen, scheinen die Ueberlegungen den ganzen Blindarmschmerz vertrieben zu haben. Als man am nächsten Morgen nach dem Patienten schauen wollte, war sein Bett leer. Er hatte sich, bevor das Tagwerk im Krankenhaus begann, unter Hinterlassung freundlicher Grüße an die Schwestern auf französisch empfohlen. Seitdem fühlt sich der Mann kerngesund.

**Die Münsinger DRK-Ortsgruppe** erhält bildlich gesprochen Nachwuchs: Im kommenden Monat wird auch in Münsingen eine Jugendrotkreuzgruppe gebildet. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche



Auch in Münsingen wird es künftig ein Jugendrotkreuz geben. Jugendleiter Ingrid Spenninger, Heiko Kalmar und Irene Schäde hoffen auf rege Beteiligung.

Für viele ihrer Verwandten und Freunde im Ausland bedeutet die Zeitung eine **Brücke zur Heimat**. Über Kontinente hinweg fühlen sie sich mit der Heimat verbunden und würden sich freuen, wenn sie regelmäßig die ihnen so vertraute Zeitung lesen könnten. Wollen Sie Ihren Lieben diese Freude machen? Die Vertriebsabteilung Ihrer Heimat-Zeitung beacht Sie gern.

**27 Teilnehmer am Wettbewerb.** Münsingen. Für den Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen zum Neubau einer Landwirtschaftsschule sowie einer Volkshalle in Münsingen wurden insgesamt 27 Arbeiten eingereicht. Das Preisgericht wird nun zusammentreten und dabei die eingereichten Entwürfe einer eingehenden Prüfung unterziehen. Ueber das Ergebnis wird noch berichtet.

**Ein gefährliches Impfen.** Dottingen. Dem hies. Fleischbeschauer, der dem Tierarzt beim Impfen der Rinder behilflich war, geriet durch das Unruhigwerden eines Tieres die Nadel der Spritze in den Finger. Durch den in die Hand gelangten Giftstoff schwoll diese bedenklich an, so daß sofort ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. **Sammelt Mutterkorn.** Münsingen. Wie aus Apothekerkreisen verlautet, wird in diesem Sommer sehr häufig das Mutterkorn, ein sehr wichtiges Heilmittel, in den Roggenfeldern gefunden. Von den Apothekern wird dazu aufgefordert, das Mutterkorn zu sammeln und in feste Päckchen gegen Bezahlung abzuliefern. Das Mutterkorn ist ein schwarzvioletter, hornartiger Körper in der Achse des Roggens, die Ueberwinterungsform eines Schmarotzerpilzes, die giftige Stoffe enthält. Wegen des stark wirkenden Giftes sollten nur erwachsene Personen sammeln. *ub*

che in Münsingen und näherer Umgebung an die Arbeit des DRK heranzuführen. Dazu wird es regelmäßige, wöchentliche Gruppenabende geben, an denen es mal um Sachthemen, mal um Unterhaltung und Spiele gehen wird. **Bauplatzpreise** werden etwas angehoben. Pfronstetten. Laut Vorlage von Bürgermeister Hans Seibold müssen die Preise für erschlossenes Bauland in der Gemeinde um zehn auf 85 Mark pro Quadratmeter angehoben werden.



In diesem Pfronstetter Gewerbegebiet wird sich jetzt ein Farbenbetrieb ansiedeln.

Das diskussionsfreudige Ratsgremium wollte allerdings „dem Sprung nach oben“ nicht ohne weiteres folgen, so daß am Ende ein für alle akzeptabler Kompromiß herauskam: Für die jetzt anstehende Bauplätze sind 80 Mark zu entrichten, ab 1997 sind dann voraussichtlich 85 Mark fällig. **Müllverbrennung** auf der Haid passé. „Eine thermische Restmüllbehandlung ist für die Haid erledigt.“ Noch bevor sein Gemeinderat einen entsprechenden Beschluß gefaßt hat, bezog Engstingens Bürgermeister Klaus-Peter Kleinert klar Stellung gegen eine Müllverbrennungsanlage auf der Haid. In einem Gespräch machte er deutlich, daß er nicht bereit sei, eine derartige Lösung der Restmüllentsorgung mitzutragen: „Wenn alle anderen Städte und Gemeinden nein sagen, warum sollte ich dann anderes reagieren?“

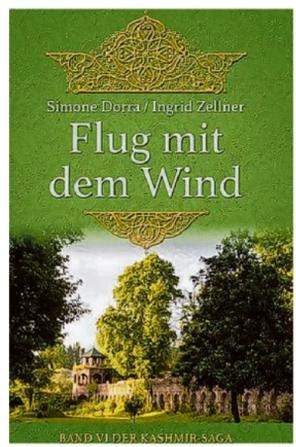
**Mehrstetter Schule** bleibt erhalten. Das Kultusministerium bewertet die Auflösung des Schulverbands zwischen Schellkingen und Mehrstetten positiv. Die Hauptschule in der Albgemeinde soll unabhängig davon weiterbestehen. *ub*



## Band 6 der Kashmir-Saga

**Gomadingen.** In der Kashmir-Saga erzählen Simone Dorra und die Gomadingerin Ingrid Zellner in sieben Bänden die Geschichte zweier in Freundschaft eng verbundener Familien in Indien und Kashmir. Sie erstreckt sich über vier Jahrzehnte und berichtet von großen Gefühlen, spannenden Abenteuern, Terror und Liebe in einem durch anhaltende Konflikte geschundenen Land. Nun ist Band 6 „Flug mit dem Wind“ erschienen: Manche Feinde haben einen langen Atem. Manche Freunde auch. Ex-Agent Vikram Sandeep muss um den Fortbestand seines Waisenhauses Dar-

as-Salam in Kashmir bangen. Sein Erzfeind, der korrupte Polizeipräsident Narendra Nikam in Srinagar, setzt alles daran, ihn aus dem Verkehr zu ziehen. Während die ersten Pflegekinder im Haus des Friedens allmählich flügge werden und in die Welt hinausziehen, setzen sich Vikram, seine Frau Sameera und sein bester Freund Raja Sharma mit vereinten Kräften gegen Nikams Intrigen zur Wehr, um die drohende Schließung des Dar-as-Salam zu verhindern. Das 472 Seiten starke Werk ist beim Tredition-Verlag erschienen und als Printversion oder als E-Book erworben werden.



## Investitur Pfarrer Albrecht Schmiege startet

**Zwiefalten.** Seit 1. September ist die Pfarrstelle in Zwiefalten mit Albrecht Schmiege wieder besetzt. Der Investiturgottesdienst findet am Samstagabend, 11. September, um 18 Uhr im Münster mit Dekan Karwounopoulos statt. Aufgrund der Raumkapazität wird um eine Anmeldung unter [pfarramt.zwiefalten@elkw.de](mailto:pfarramt.zwiefalten@elkw.de) gebeten. Zwiefalten. Im Anschluss gibt es ein Ständerling mit Grußworten in der Rentalhalle. Dort gilt der 3G-Nachweis. Ein Bürgertest ist vor Ort von 17 bis 18 Uhr möglich.

## Motorradfahrer tödlich verletzt

**Trochtelfingen.** Ein Motorradfahrer ist bei einem Verkehrsunfall am Donnerstagnachmittag auf der L 385 ums Leben gekommen. Der 63-Jährige war gegen 16.50 Uhr mit seiner KTM von Mägerkingen herkommend in Richtung Hausen unterwegs. Den derzeitigen Ermittlungen der Verkehrspolizei zufolge überholte er kurz vor einer Rechtskurve einen Pkw. Zu diesem Zeitpunkt kam ihm ein 24-jähriger BMW-Lenker entgegen. Der Motorradfahrer bremste ab und versuchte noch, auf den rechten Fahrstreifen zu gelangen. Dennoch streifte er den BMW, worauf der 63-Jährige zu Boden

stürzte. Er wurde nach notärztlicher Erstversorgung mit einem Rettungshubschrauber in eine Klinik gebracht. Am Abend erlag er seinen schweren Verletzungen. Der BMW-Lenker, der mit seinem Wagen nach rechts von der Fahrbahn abgekommen war, wurde leicht verletzt und vor Ort vom Rettungsdienst untersucht. Beide Fahrzeuge, an denen Sachschaden in Höhe von etwa 30 000 Euro entstanden war, wurden abgeschleppt. Neben Rettungsdienst und Polizei war auch die Feuerwehr zu Absperren- und Reinigungsmaßnahmen an die Unfallstelle ausgerückt.